

Aktuelle Warnungen Jänner 2011



ChEck iT! hat beim letzten Einsatz am 21./22. Jänner 2011 insgesamt 83 Proben vermeintlich psychoaktiver Substanzen getestet. Vor einer Substanz musste besonders gewarnt werden: eine **als „Speed“ abgegebene** Probe enthielt anstelle von Amphetamin das methoxylierte Phenyl-Etylaminderivat **PMA** in Kombination mit dem Research Chemical **bk-MBDB (Butylon)**. Der Konsum von PMA kann schnell zu lebensbedrohlichen Zuständen führen. Die Warnung wurde daher verstärkt vor Ort, als auch gleich nach dem Event (auf ww.checkyourdrugs, facebook und myspace) verbreitet.

Vor sechzehn weiteren Proben musste wegen gesundheitlich bedenklicher Inhaltsstoffe *besonders gewarnt* werden. Im Folgenden eine detaillierte Beschreibung der Warnungen, unerwarteten Inhaltsstoffe, sowie eine Übersicht über alle getestete Substanzen und deren tatsächlichen Inhaltsstoffen:



PMA gekauft als „Speed“:

In einer als „Speed“ gekauften Probe wurde am 21.01.2011 anstelle von Amphetamin **PMA** nachgewiesen. Darüber hinaus enthielt die Probe **bk-MBDB (Butylon)**. Die Wirkung des PMA-hältigen Pulvers unterscheidet sich möglicherweise anfangs NICHT von herkömmlichen Speed, da bk-MBDB eine speedähnliche Wirkung haben kann!

Ca. nach einer Stunde der Einnahme von PMA steigen Blutdruck und Körpertemperatur plötzlich und stark an. Da UserInnen selten wissen, dass sie PMA konsumieren, kommt es vor dass weiter konsumiert wird, noch bevor diese Symptome auftreten. Dieser Irrtum kann lebensgefährlich sein. Weltweit sind bereits etliche Personen an PMA gestorben. Grundsätzlich ist noch zu sagen, dass PMA in Pulverform sehr schwer dosierbar ist, da es schon in geringen Mengen toxisch wirkt! Solltest du trotz des großen gesundheitlichen Risikos Speed konsumieren, konsumiere nur geringe Mengen und lass mehrere Stunden vergehen, bevor du nachlegst!!!

Wie erkenne ich eine PMA Überdosierung?

Starkes Schwitzen, Körpertemperatur bis über 40 Grad, starke Muskelkrämpfe, Anstieg von Blutdruck, Herzrhythmusstörungen, schnelle aber schwere Atmung, Einschlafen der Glieder, sprunghafte Bewegung der Augen; **Bei Verdacht auf PMA Einnahme sofort Rettung (144) rufen!** Nähere Infos zu PMA findest du auf unserer Website direkt unter dem Button "Substanzen" und dann "synthetische Substanzen"!!! **Wir raten dringend vom Konsum von nicht getestetem Speed ab!!!**

Als „Ecstasy“ zur Analyse gebracht:



Die Tablette ist weiß und hat keine Prägung auf der Vorderseite. Auf der Rückseite ist eine Bruchrille. Der Durchmesser beträgt ca. 8mm und die Dicke 4mm. **Anstelle von MDMA** enthielt die Tablette das Piperazinderivat **TFMPP** (15mg) und **zwei unbekannte Substanzen**.



Eine Tablette ist weiß mit orangen Sprenkeln und hat das Mitsubishi Symbol auf der Vorderseite. Der Durchmesser beträgt ca. 9mm und die Dicke 5mm. **Anstelle von MDMA** enthielt die Tablette das Piperazinderivat **mCPP** (58mg/g), **Koffein** (35mg/g) und **eine**

unbekannte Substanz.



Drei weiße Tabletten haben auf der Vorderseite ein Herz als Logo. Der Durchmesser beträgt ca. 7mm und die Dicke 5mm. **Anstelle von MDMA** enthielt eine Tablette ausschließlich das Piperazinderivat **mCPP** (5mg/g). Die zweite Tablette enthielt neben **mCPP** (63mg), das Piperazinderivat **BZP**, **Koffein** und **ein unbekanntes Piperazin**. Die dritte Tablette enthielt **anstelle von MDMA** die Piperazine **mCPP** und **BZP** und **zusätzlich Koffein**, sowie **eine unbekannte Substanz**.



Eine Tablette ist rosa gesprenkelt und trägt als Logo das Dollar Symbol auf der Vorderseite. Der Durchmesser beträgt ca. 8mm und die Dicke 5mm. **Neben MDMA** (13mg) enthielt die Tablette **Koffein** (37mg) und **mCPP** (39mg).



Zwei Tabletten sind hell rosa und haben auf der Vorderseite den Buchstaben M als Prägung. Verkauft werden sie unter dem Namen „Motorola“. Der Durchmesser beträgt ca. 8mm und die Dicke 4mm. **Anstelle von MDMA** enthielt eine Tablette **Fluoramphetamin** (146mg/g). Die andere Tablette (von der nur eine Hälfte zur Analyse gebracht wurde) enthielt ebenfalls **Fluoramphetamin** (110mg).



Eine Tablette ist weiß und hat weder auf der Vorder- noch auf der Rückseite eine Prägung. Der Durchmesser beträgt ca. 7mm und die Dicke 5mm. **Anstelle von MDMA** enthielt die Tablette **BZP**, **mCPP** und **eine unbekannte Substanz**.



Eine Tablette ist weiß, hat auf der Vorderseite keine Prägung und auf der Rückseite eine Bruchrille. Der Durchmesser beträgt ca. 8mm und die Dicke 4mm. **Anstelle von MDMA** enthielt die Tablette eine **Spur Mephedron**, **eine Spur mCPP** und **eine unbekannte Substanz** (2-C-Verbindung).

Meta-Clorphenylpiperazin (mCPP) gehört zu der Gruppe der Piperazine. Die Wirkung von mCPP ist ähnlich der von MDMA, wobei neben der vergleichsweise schwachen psychoaktiven Wirkung, wie Glücksgefühlen und optischen Veränderungen beim Konsum von mCPP sehr häufig unangenehme Nebenwirkungen wie Übelkeit, Kopfschmerzen, Nierenschmerzen, Nervosität, Schweratmigkeit, Müdigkeit, und ein mehrere Tage anhaltender „hangover“ auftreten können. *Im Zusammenhang mit dem gleichzeitigen Konsum von MDMA kann es zu Krampfanfällen kommen!*

BZP, ebenfalls ein Piperazin-Derivat, ähnelt hinsichtlich der Wirkung den Amphetaminen bzw. Amphetaminderivaten, wie MDMA. Durch die Kombination von BZP und MDMA kann es zu einer bedrohlichen Erhöhung von Herzschlag und Blutdruck kommen. Auch das Mischen mit anderen Substanzen, insbesondere mit Alkohol, kann sehr gefährlich sein. Die Wirkungen sind kaum einschätzbar und die Belastung für Körper und Psyche besonders groß.

TFMPP ist genauso wie mCPP ein Phenylpiperazin. Die Effekte von TFMPP ähneln jenen von MDMA, wobei die Wirkung stark dosisabhängig ist: Bei hohen Dosen reicht das Wirkspektrum in den entheogenen Bereich (ähnlich Meskalin und Psilocybin).

4-Fluoramphetamin (4-FA), auch bekannt als *para*-Fluoramphetamin (PFA) ist eine bis dato kaum erforschte Substanz, die von ihrer Struktur her große Ähnlichkeit mit der Gruppe der Amphetamine aufweist. Ebenso ist 4-FA mit den Phenethylaminen (Methamphetamin,

Cathinon und Methcathinon) verwandt. Die Wirkung wird als speed- und ecstasy-ähnlich beschrieben. Die gefühlsbetonte Komponente wird milder wahrgenommen als bei MDMA. Neben dem euphorischen Zustand wird ein erhöhtes Mitteilungsbedürfnis beschrieben, die Gedanken bleiben klar. Da 4-Fluoroamphetamin noch wenig erforscht ist, sind Risiken und Nebenwirkungen kaum abschätzbar. UserInnen-berichten zufolge können nach dem Konsum von 4-FA Kopfschmerzen und eine mehrere Tage andauernde Niedergeschlagenheit auftreten. Über mögliche Auswirkungen bei chronischem Gebrauch ist bis dato nichts bekannt.

Als Kokain zur Analyse gebrachte Substanzen:



Insgesamt wurden sieben Kokain Proben zur Analyse abgegeben. Nur eine Probe enthielt ausschließlich Kokain ohne weitere pharmakologische Beimengungen. Vor vier Proben musste wegen der Beimengung diverser anderer Substanzen besonders gewarnt werden:

- **Kokain (190mg/g)+Levamisol (26mg/g)+Phenacetin**
- **Kokain(249mg/g)+ Levamisol (43mg/g)+Phenacetin**
- **Kokain (252mg/g)+Benzoylcognin (21mg/g)+Levamisol (45mg/g)**
- **Kokain +Benzoylcognin+Levamisol+Phenacetin**

Levamisol ist ein Antihelminthikum (wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain ist die Substanz bereits in den vergangenen Jahren öfters aufgetaucht. Meldungen anderer europäischer Pill-Testing Projekte und des Frühwarnsystems der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (2010) zu Folge ist die Beimengung mit Kokain jedoch in letzter Zeit gehäuft aufgetreten. Es wurden verschiedene Nebenwirkungen im Zusammenhang mit Levamisol berichtet, unter anderem: allergische Reaktionen (Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit,...)¹. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist die Veränderung des Blutbildes, Agranulocytosis genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Lidocain ist ein Lokalanästhetikum, das sowohl in der Veterinär- als auch in der Humanmedizin als gut und schnell wirksames örtliches Betäubungsmittel eingesetzt wird.

Phenacetin ist ein Aminophenol-Derivat, welches bis 1986 zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt wurde. Wegen seiner karzinogenen und insbesondere nierenschädigenden Wirkung in Kombination mit anderen Schmerzmedikamenten wurde es aus dem Handel genommen. Phenacetin kann auch Erregung und Euphorie auslösen und wird vermutlich deshalb als Streckmittel eingesetzt².

Andere Substanzen:



Eine weiße Tablette, gekauft als **2-CE**, hat auf der Vorderseite ein Rose als Logo. Der Durchmesser beträgt ca. 9mm und die Dicke 4mm. **Anstelle von 2-CE** enthielt die Tablette das Piperazinderivat **TFMPP** und **eine unbekannte Substanz**.

¹ Kinzie E. Levamisole found in patients using cocaine. Annals of Emergency Medicine 2009 (53) 546-547.

² [http://www.saferparty.ch/download/file/Warnungen_PDF_2010/Kokain_Streckmittel_April_10\(1\).pdf](http://www.saferparty.ch/download/file/Warnungen_PDF_2010/Kokain_Streckmittel_April_10(1).pdf)

Übersicht über alle am 21./22.11.2011 analysierten Substanzen (n=83):

Gekauft als	Tatsächlicher Inhalt	Anzahl	Dosierung (Min-Max)
Ecstasy (Tablette)	MDMA	1	
	MDMA+Koffein+mCPP	1	
	Koffein	1	
	Acetylsalicylsäure /Aspirin)	1	
	mCPP	1	
	mCPP+Mephedron	1	
	bk-MBDB (Butylon)	1	
	Bk-MDMA (Methylon)	1	
	Fluoramphetamin	2	
	TFMPP+unbekannte Substanzen	1	
	TFMPP+2unbekannte Substanzen	1	
	Koffein+mCpP+unbekannte Substanz	1	
	BZP+mCPP+unbekannte Substanz	1	
	Koffein+BZP+mCPP+unbekanntes Piperazin	1	
MDMA (Pulver/Kristall)	MDMA	19	212mg/g-665mg/g
	MDMA+Koffein+Amphetamin	1	
	MDMA+Koffein+Mephedron	1	
	MDMA+Koffein+Mephedron+unbekannte Substanz	1	
Speed	Amphetamin	1	
	Ampehtamin+Verunreinigungen (Spur)	1	
	Amphetamin+Koffein	18	
	Amphetamin+Koffein+Verunreinigungen (Spur)	3	
	Metamphetamin+Koffein	1	
	PMA+bk-MBDB (Butylon)	1	
	Koffein+mCPP+unbekannte Substanz	1	
	Koffein	4	
Kokain	Unbekannte bk-Verbindung (NRG-2 ³)	1	
	Kokain	1	
	Kokain+Levamisol	1	
	Kokain+Levamisol+Phenacetin	2	
	Kokain+Benzoylcognin+Levamisol	1	
	Kokain+Benzoylcognin+Phenacetin	1	
LSD	LSD	3	
Mephedron	Mephedron	1	
	TFMPP	1	
2-CE	TFMPP+unbekannte Substanz	1	
„Coco Chanel“	Mephedron	1	
gefunden	Bk-MBDB (Butylon)	1	

Quellen: www.erowid.com; www.wikipedia.org; Trachsel, D.,Richard, N.: Pschedelische Chemie (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.

ChEck iT! ist ein wissenschaftliches Gemeinschaftsprojekt von:



Klinisches Institut für medizinische und chemische Labordiagnostik

ChEck iT! wird gefördert aus Mitteln der Sucht- und Drogenkoordination Wien, gemeinnützige GmbH und des Bundesministeriums für Gesundheit.



³ Unter dem Namen NRG-2 werden unterschiedliche Research Chemicals vertrieben über deren genaue Inhaltsstoffe nichts bekannt ist und deren Inhaltsstoffe auch variieren können. Das Spektrum der abgegebenen Speed-Probe ist identisch mit einer von unseren Chemikern als „NRG-2“ gekauften Referenzsubstanz, deren genaue Inhaltsstoffe bis jetzt unbekannt sind.